Igor

Autor(en): **Schaad, Felix / Jaermann, Claude**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 15

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Mehrzweck

In einem Land am Rand der Welt
Läuft alles rund, wie's Gott gefällt
Und das Schiessen nicht vergessen
Jedes Ding zu seiner Zeit
Wirkt örtliche Zufriedenheit

Seit kurzem jedoch trügt der Friede
Gerüchte laufen sich nicht müde
Die Leute tuscheln ganz beklommen
Das Lachen sei abhanden kommen
Und zwar an einem Montagmorgen
Im Nahverkehrszug kurz vor Horgen

An diesem Montag in der Frühn
Da sei ein Mensch auf seinen Knien
In einer S-Bahn wie gebrochen
Den Mittelgang entlanggekrochen
Und habe dort in Spalt und Ritzen
Nach ihm gesucht unter den Sitzen

«Mein Lachen ist verlustig gangen
Ich habe so an ihm gehangen
Gestern war's noch auf den Lippen»
Da stiess ihn einer in die Rippen:
«Sind Sie verrückt nur für ein Lachen
Ein solches Zetrio zu machen!»

Doch einem von den Passagieren
Dem ging die Sache an die Nieren
Ein dritter leis hinüberzischt
Mein Lachen ist mir auch entwischt
Der Virus sprang vom Mund zur Hand
Und schliesslich in das ganze Land

Sie stellten fest mit grossem Schreck
Gott, uns ist das Lachen weg
Fort und aus und alsogleich
Suchaktion im ganzen Reich

Ein Forschen quer durch Stadt und Flur
Vom Lachen aber keine Spur

Frustriert vom ewig langen Suchen
Huben sie laut an zu fluchen:
«Hol' das Lachen doch der Teufel»,
Nun – in der Wut verraucht der Zweifel
man forschte nach Alternativen
Das Land über die Kries' zu hieven

Da plötzlich scholl's mit hellem Schalle:
«Bau'n wir eine Mehrzweckhalle»
Von überall strömt Geld und Geist
Sie zwecken mehr, wie's so schön heisst

Nun wird es wieder Stimmung geben
Das Land ein Wintergarten Eden
Und jeder wird Benutzer werden
Und jeder auch ein Abwart sein
Es gibt nichts Schöneres auf Erden
Als Mensch zu sein im Menschverein

Man fühlt sich wohlig und geborgen
Von Genf bis Grono selbst in Horgen
Kein Mensch sich mehr erinnern mag
An Jahr und Monat, Stund und Tag
Mit jenem blöden Zwischenfalle
Man hat ja jetzt die Mehrzweckhalle

Nur manchmal wenn in dunkler Nacht
Ein Mensch noch spät im Zimmer wacht
Und sich erinnert, dass vor Zeiten
Das Leben Freuden hatt' und Leiden
Dämmert ein Gedanke schwer in seinem
Herzen:
Im Anfang war das Lachen
und weinend löscht er seine Kerzen

Linard Bardill

Letzte Meldungen

Protest gegen neue Identitätskarte

Gegen die neue Identitätskarte im Kreditkartenformat protestieren immer mehr Schweizerinnen und Schweizer. Nach den Linken, die sich gegen computerlesbare Ausweise aus Datenschutzgründen und aus Angst vor neuen Bespitzelungsaktionen wehren, haben auch grundsätzlich staatstragende Kreise Einspruch gegen die neuen Karten erhoben: Die Behörden der Bergkantone Graubünden, Glarus, Wallis, Appenzell Innerrhoden und Tessin sowie der Regionen Montreux und Berner Oberland.

Grund ihres Aufbegehrens: Auf der neuen ID ist kein Platz mehr für den Vermerk «Einheimisch». Ein Eintrag, der für Bergschweizer von existentieller Bedeutung ist, hängen vom ihm doch zahlreiche Vergünstigungen ab. Zudem stellen sich den bis dato Einheimischen urplötzlich existentielle Fragen: Wer bin ich, woher komme und wohin gehe ich?

Ohne Stempel auf der ID keine Identität und also keine Vergünstigungen? Die Bergregionen befürchten eine solche Ausgrenzung und haben sich deshalb zu einer Interessengruppe zusammengeschlossen. Zusammen wollen sich «die betroffenen Behördenvertreter auf die Suche nach einer neuen Handhabe begeben, die es erlaubt, kostenneutral und ohne wesentlichen Mehraufwand die traditionellen Spezialleistungen für Einheimische zu erbringen», heisst es in einer Agenturmeldung.

Erste Handhabungsvorschläge sollen Mitte April auf dem Tisch lie-